Z058_22

Brief von Haenlein an Moedebeck
handschriflich: 3 Seiten

Original: Moedebeck Archiv
Transkription: Otto Lilienthal Museum

Frauenfeld, Ct. Thurgau, Schweiz.
den 2en April 1903.

Sehr geehrter Herr Major!

Wir haben lange nicht mehr correspondiert; es ist leider nicht zu ändern daß unter dem Drang der Geschäfte die Privatcorrespondenz leidet, was ich oft schon sehr bedauert habe.

Gestatten Sie mir nun als alten Balloon friend, (wie die Engländer sagen) ganz ergebenst um Ihren Rath, Ihre freundliche Information, zu bitten in einer Sache die uns Beide so nahe berührt – selbstverständlich verstehe ich darunter die edle Aeronautica.

Nachdem ich jahrelang gefeiert – doch beständig Beobachtungen angestellt – alles Neue auf diesem Gebiete gründlich verfolgt und studiert möchte ich nun wieder thätig in die Sache eingreifen, d.h. nicht selbst bauen sondern literarisch thätig sein und ein Werk über das lenkbare Luftschiff schreiben.

Es soll dies ein größeres Werk werden und die Ausarbeitung desselben, Zeichnungen, Berechnungen, Erläuterungen etc. etc. wird viel Zeit in

[2]

Anspruch nehmen und wenn ich meine ganze Thätigkeit der Sache widme so bedarf es vielleicht 4 – 5 Monate zu ihrer Vollendung. -

Ich beabsichtige nun in mein Heimatland, in das Rheinland, zurückzukehren und dort als Civilingenieur thätig zu sein; da ich nun auf einen Nebenverdienst angewiesen bin und meine Zeit nicht vollständig der Aeronautik widmen könnte, so suche ich mit einem Capitalisten in Verbindung zu treten, der nicht allein für Druck – und Verlagskosten dieses Werkes aufkommt sondern der mir auch für die Zeit als ich dasselbe verfasse, ein gewisses Honorar auswirft; ich bin gerne bereit dem Betreffenden die Hälfte des etwa erzielten Reingewinnes abzutreten. -

Nun habe ich bereits bei unserem Verein angefragt doch schrieb mir Herr Leutnant Hildebrandt er habe Umfrage gehalten aber von den Vereinsmitgliedern wollte Niemand sich darauf einlassen; dann schrieb ich, auf Rath eines befreundeten Fachgenossen an den Director Peters des Vereines deutscher Ingenieure – der mich wiederum an unseren Verein verwies, habe auch anonciert aber bis dato ohne Erfolg, so daß

[3]
ich die höfl. Anfrage mir erlaube ob Sie in diesem Falle mir irgend einen Rath zu geben wüßten; ich habe es auch schon mit einigen Annoncen versucht, aber ohne Erfolg – ein Kunstmäzen hat sich bis dato noch nicht gemeldet.
So langsam scheint das lenkbare Luftschiff sich doch entwickeln zu wollen besonders in Frankreich arbeiten sie stark; ich glaube durch mein Werk , das neue Gesichtspunkte entwickelt dabei die Frage ungeheuer nüchtern behandelt könnte ich einen wesentlichen Anstoß zur Weiterentwicklung der Frage in Deutschland geben.
Ich bedarf ja im Ganzen nur einige Tausend Mark und so viel sollte doch der Prophet in seinem Vaterlande gelten der seit 40 Jahren dieses Gebiet bebaut und Pionier gewesen ist ! !
Indem ich Ihnen im Voraus meinen besten Dank für freundliche Information ausspreche hoffe daß dieser Brief Sie bei dem besten Wohlsein erreiche und begrüße Sie

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
Paul Haenlein.